

Viele Frauen lockt sein Klang,
Doch lockt er auch die Schönen.

Oberon.

Gatten, die sich vertragen wollen,
Lernen's von uns beiden!
Wenn sich zweie lieben sollen,
Braucht man sie nur zu scheiden.

Titania.

Schmolzt der Mann, weil grillt die Frau,
So faßt sie nur behende,
Führt mir nach dem Mittag sie
Und ihn an Nordens Ende!

Orchester. Tutti. Fortissimo.

Fliegenschnauz' und Mückennas'
Mit ihren Anverwandten,
Frosch im Laub und Grill' im Gras,
Das sind die Musikanten!

Solo.

Seht, da kommt der Dudelsack!
Es ist die Seifenblase,
Hört den Schneefschneideschnack
Durch seine stumpfe Nase.

Geist, der sich erst bildet.

Spinnenfuß und Krötenbauch
Und Flügelchen dem Wichtchen!
Zwar ein Tierchen gibt es nicht,
Doch gibt es ein Gedichtchen.

Ein Pärchen.

Kleiner Schritt und hoher Sprung
Durch Honigttau und Düfte;
Zwar du trippelst mir genug,
Doch geht's nicht in die Lüfte.

Neugieriger Reisender.

Ist das nicht Masceraden-Spott?
Soll ich den Augen trauen?
Oberon, den schönen Gott,
Auch heute hier zu schauen!

Orthodox.

Keine Klauen, keinen Schwanz!
Doch bleibt es außer Zweifel,
So wie die Götter Griechenlands,
So ist auch er ein Teufel.

Nordischer Künstler.

Was ich ergreife, das ist heut
Kürwahr nur skizzentweife;
Doch ich bereite mich heizzeit
Zur italien'schen Reise.

Purist.

Ach! mein Unglück führt mich her:
Wie wird nicht hier geludert!
Und von dem ganzen Hexenheer
Sind zweie nur gepudert!

Junge Hexe.

Der Puder ist, so wie der Noth,
Für alt' und graue Weibchen;
Drum sitz' ich nackt auf meinem Bod
Und zeig' ein derbes Leibchen.

Matrone.

Wir haben zu viel Lebensart,
Um hier mit euch zu maun,
Doch hoff' ich, sollt ihr jung und zart,
So wie ihr seid, verfaulen.

Kapellmeister.

Fliegenschnauz' und Mückennas',

Umschwärmt mir nicht die Nackte!
Frosch im Laub und Grill' im Gras,
So bleibt doch auch im Takte!

Windfahne (nach der einen Seite).

Gesellschaft, wie man wünschen kann.
Wahrhaftig, lauter Bräute!
Und Junggefallen, Mann für Mann,
Die hoffnungsbollsten Leute!

Windfahne (nach der andern Seite).

Und tut sich nicht der Boden auf,
Sie alle zu verschlingen,
So will ich mit behendem Lauf
Gleich in die Hölle springen.

Feien.

Als Insekten sind wir da
Mit kleinen scharfen Scheren,
Satan, unsern Herrn Papa,
Nach Würden zu verehren.

Genings.

Seht, wie sie in gedrängter Schar
Naiv zusammen scherzen!
Am Ende sagen sie noch gar,
Sie hätten gute Herzen.

Musaget.

Ich mag in diesem Hexenheer
Mich gar zu gern verlieren;
Denn, freilich, diese wütht' ich eh'r,
Als Musen anzuführen.

Ci-devant Genius der Zeit.

Mit rechten Leuten wird man was.
Komm, fasse meinen Zipfel!
Der Blockberg, wie der deutsche Parnaß,
Hat gar einen breiten Zipfel.

Neugieriger Reisender.

Sagt, wie heißt der steife Mann?
Er geht mit stolzen Schritten.
Er schnopert, was er schnopern kann.
„Er spürt nach Jesuiten.“

Kranich.

In dem Klaren mag ich gern
Und auch im Trüben fischen;
Darum seht ihr den frommen Herrn
Sich auch mit Teufeln mischen.

Weltkind.

Ja, für die Frommen, glaubet mir,
Ist alles ein Behikel;
Sie bilden auf dem Blockberg hier
Gar manches Konventikel.

Tänzer.

Da kommt ja wohl ein neues Chor?
Ich höre ferne Trommeln.
Nur ungehört! es sind im Rohr
Die unisonen Dommeln.

Tanzmeister.

Wie jeder doch die Weine lupft!
Sich, wie er kann, herauszieht!
Der Krumme springt, der Plumpe hupft
Und fragt nicht, wie es aussteht.

Fidel.

Das haßt sich schwer, das Lumpenpack,
Und gab' sich gern das Restchen;
Es eint sich hier der Dudelsack,
Wie Orpheus' Leier die Bestjen.